

II-7590 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3819 1J

1989 -05- 2 4

A N F R A G E

des Abgeordneten Srb und Freunde

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend der Arbeitsgruppe zur Vorsorge für pflegebedürftige behinderte Personen im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Aufgrund einer Entschliebung des Nationalrates vom 27. September 1988 wurde im Bundesministerium für Arbeit und Soziales eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich vor allem mit der Vorsorge für pflegebedürftige behinderte Personen auseinandersetzt.

In dieser Arbeitsgruppe und ihren drei Ausschüssen nehmen davon betroffene behinderte Menschen, sowie von Behindertenorganisationen entsandte Experten regelmäßig teil. Einige von ihnen müssen dazu aus den Bundesländern anreisen und müssen ihre Aufwendungen aus der eigenen Tasche bezahlen.

Dies stellt gegenüber jenen Teilnehmern, die entweder aus Wien kommen oder deren Auslagen von den sie entsendenden Körperschaften (z.B. die Länder) getragen werden, eine eindeutige Benachteiligung dar. In Gesprächen mit leitenden Beamten Ihres Ministeriums wurde der Wunsch nach Übernahme dieser Kosten durch das Bundesministerium herangetragen und dabei auf ähnliche Regelungen verwiesen, wie sie etwa in Zusammenhang mit den Mitgliedern des Beirates zum Ausgleichstaxfonds zu finden sind.

Da bis heute jedoch noch keine positive Lösung gefunden werden konnte, richten die unterfertigten Abgeordneten an Sie folgende

A N F R A G E

1. Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, daß den behinderten Teilnehmern bzw. den von Behindertenorganisationen entsandten Experten die Fahrt- und Aufenthaltskosten ersetzt werden?  
Wenn nein: warum nicht?